

, (Hg.)

FOTOGESCHICHTE - Heft 149

Kann man das wegwerfen? Fotografie, Gedächtnis, Ökonomie

Abfall, Archivgut, Sammlerstücke. Das Ende der Analogfotografie hat aus allen ihren Produkten Zeugnisse einer unwiderruflich vergangenen Epoche gemacht. Im digitalen Zeitalter werden analoge Fotografien neuen ästhetischen und ökonomischen Auswahlkriterien unterworfen. Sie beginnen in neuen Umlaufbahnen zu zirkulieren, die mit ihren ursprünglichen Herstellungszwecken und Gebrauchskontexten häufig wenig zu tun haben. Aus privaten Ansichtskarten werden Museumsobjekte, Negative werden komplexe Archivgüter, und banale Pressefotos und nüchterne Industriefotografien Kunstwerke. Das Themenheft „Kann man das wegwerfen?“ beleuchtet den Umgang mit der analogen Fotografie des 19. und 20. Jahrhunderts am Beginn der digitalen Ära.

BEITRÄGE

Jan von Brevem: Praxis und Theorie der Bilderflut

Valentin Groebner: Der Eisberg der Fotos: Vergängliche Bilder, massenhaft

Dennis Jelonnek: Von der Bildfläche verschwunden? Die Vergänglichkeit von fotografischen Sofortbildern zwischen Mythos und Memento

Mirco Melone: Fotografische Geschichte: Index, Archiv und Zirkulation

Bernd Stiegler: Fotografie zwischen Wegwerfobjekt und Kulturgut

FORSCHUNG

Bei Mao in China. Peter Pfrunder im Gespräch über den Fotojournalisten Walter Bosshard

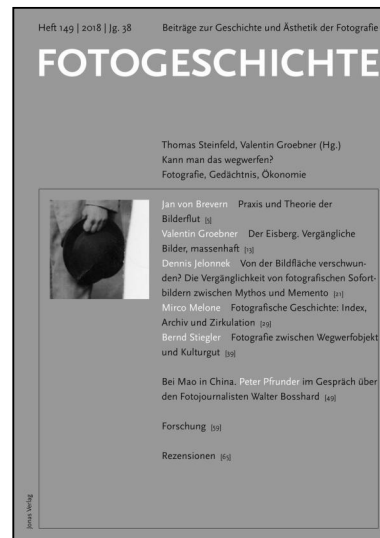
Anne Vitten: Professionalisierung und Vernetzung. Berufsfotografinnen im 19. und 20. Jahrhundert

Frank Biederstaedt: Die Geschichte der gewerblichen Fotografie in Vorpommern zwischen 1839 und 1880

REZENSIONEN

Birgit Hammers: Ingrid Brugger/Lisa Ortner-Kreil (Hg.): Man Ray, Heidelberg/Berlin: Kehrler, 2018

Anton Holzer: Jakob Tuggener, hg. von der Jakob Tuggener-Stiftung, der Fotostiftung Schweiz und dem Steidl Verlag, Göttingen: Steidl, 2018



Jonas Verlag

2018

Band 149

Softcover

21 x 29,7 cm

80 Seiten

Zahlreiche Abbildungen

Buchausgabe (D): Preis steht noch nicht fest

Heft: 20,00 €

eBook (PDF): 20,00 €

Download: <http://dx.doi.org/>